

Theater in alten Dorfsälen

'Saalü!' ließ die gute alte Zeit aufleben

Heimatvarieté präsentierte Programm frei nach dem Karl Valentin-Motto 'die Zukunft war früher auch besser!'



Felix und Thomas mit dem 'Saalü!'-Song

Mendig. Das Heimatvarieté 'Saalü!' bringt professionelles Theater in alte Dorfsäle und lässt die Geschichte der letzten 50 Jahre Revue passieren. Das Ergebnis ist ein kabarettistisch-komödiantischer Vergleich zwischen der guten alten Zeit und Heute. Die gute alte Zeit ist bei 'Saalü' das gesellschaftliche Dorfleben, das sich bis in die 1970er Jahre allerorts in alten Sälen abspielte. Ob im kleinen Saal des Dorfwirts oder in der alten Dorf-Turnhalle - hier versammelte sich der ganze Ort, wenn es etwas zu feiern gab. Man putzte sich fein raus und dann ging es ab zur Kirmes oder zur Silvesterparty mit Kartoffelsalat und Spargelröllchen. Zum runden Geburtstag war stets das ganze Dorf anwesend und man feierte alles, was es zu feiern gab. Diese gesellschaftlichen Anlässe waren Höhepunkte des jährlichen Dorflebens, Kontaktbörse und Nachrichtenzentrale. Junge und Alte feierten damals noch gemeinsam und heute bringt 'Saalü' mit diesen Geschichten Jung und Alt zum Lachen.

"Saalü!", das Heimatvarieté in alten Dorfsälen entstand nach einer Idee von Projektleiterin Martina Helfenstein. Das Chawwerusch Theater bringt bereits seit 1984 professionel-

les freies Theater in die Provinz und zählt zu den renommiertesten Theatern in Rheinland-Pfalz. Aus der ursprünglich angesetzten Laufzeit von zwei Jahren für 'Saalü!', sind inzwischen 15 erfolgreiche Jahre geworden. So ist nun das Heimatvarieté in alten Dorfsälen inzwischen selbst ein alter Hase und Garant für spritzige Unterhaltung aus der guten alten Zeit. Auch in diesem Jahr reist das Heimatvarieté mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur wieder durch die Dorfsäle. Mendig war in diesem Jahr die zweite Station der 'Saalü!'-Reihe, erst am Abend zuvor startete die Tour in Oberheimbach.

Zur Aufführung am Freitagabend versammelte sich im traditionellen Saale im Gasthaus Bolz ein zahlreiches Publikum. Die Platzauswahl der Gäste und die erste 'feuchte Versorgung' wurde von einem musikalischen Pottbouri begleitet. Bunt gemischte Songs von 'Rote Lippen soll man küssen' bis hin zu 'Nothing Else Matters' stimmten die Zuschauer auf vergangene Zeiten ein. Thomas Kölsch ließ zunächst etwas verunsichert die Vergangenheit des geschichtsträchtigen Saals revue passieren. Würde der alte, knar-

rende Dielenboden des ehemaligen Turnsaals auch heute noch stand halten? Wie überall auf den Dörfern, so wurde auch in Obermendig spätestens nach der dritten Polizeistreife die offizielle Gesellschaft kurzerhand in die inoffizielle Küche umgesiedelt. Wer sehnt sich nicht zurück in diese Zeit und nach so glorreichen Lokal-Matadoren wie den Mendiger Feld-Handballern?

Es folgte eine mehr oder weniger gelungener Hochzeitstag, gespielt von Thomas Kölsch und Felix S. Felix, bei der es sich - anders als der Name vermuten lässt - um eine Dame handelt. In der nächsten Szene gab Gast-Schauspieler Stadtbürgermeister Achim Diensberg Rätsel auf und enthüllte schließlich ein historisches Porträt der traditionsreichen Feld-Handballer. Weitere Rätsel um Gegenstände die heute verschwunden sind, wie die gute alte Schreibmaschine oder das Telefon mit Drehscheibe, begleiteten den Abend. Ein Computerkauf mit Hindernissen machte klar was für ein entscheidungsreiches Unternehmen ein simpler Kauf heute ist.

seltenes Handwerk weiter. Die beiden Interviewpartner Roman Stoll und Theo Doll erzählten mit Begeisterung von ihrem Handwerk als Wagner und Steinmetz. Einen Gegensatz mit einem modernen Beruf stellte Michaela Klöckner mit ihrem Mobilem Reisebüro vor - der es selbst den bequemen Mendigern möglich macht, einmal die große weite Welt zu erkunden. Dank dem Nostalgie lied kann man nun sicher sein, dass das Leben damals einfacher war. Jeder erinnert sich noch, dass Mutti in der Tat nur ein gutes Kleid für den Saal und Töchterchen nur eine Jeans zum Ausgehen hatte. Damals schien lediglich die Wahl zu welcher Dorfdisco es ging, ein schier unlösbares Problem zu sein. Mit musikalischer Untermalung wurde eine von Christian Gelhard (VG Mendig) vorbereitete Dia-Show über das alte und neue Mendig an die alte Saalwand 'geworfen', bei der vielen - nicht nur Obermendigern - zeitweise etwas wehmütig ums Herz wurde.

Nach einer kurzen Pause ging es in den Friseursalon der 1950er Jahre.

zurück auf die gute alte Zeit. Das Leben war klar strukturiert, es gab 1. West und 2. Ost und es gab 1. Mann und 2. Frau. Ja früher, da wussten die Frauen noch wo sie hingehörten - heute werden sie Bundeskanzler!

Auch mit dem Leben und Sterben moderner Elektrogeräte amüsierte das Ensemble die Gäste. Auf der Bühne durfte das staunende Publikum Live die Geburt eines Tischsaugers miterleben - so etwas sieht man schließlich nicht alle Tage.

Musikalisch begleitet wurde dieser schöne Abend von Klaus Tschirner und Volkmar Hahn, unterstützt vom MGv und dem Kellbach-Trio. Gemeinsam mit den Akteuren aus Obermendig präsentierte 'Saalü!' (Regie: Walter Menzlaw) dem Publikum einen bunten und unterhaltsamen Abend, der in den Köpfen bleibt. War früher wirklich alles besser? Die Gäste waren von diesem Abend ebenso begeistert wie das Ensemble.



Roman Stoll und Theo Doll beim Interview

Früher stand eine gute alte Schreibmaschine auf dem Tisch und wer sich vertippte, hatte eben Pech. Umwerfend komisch war auch die Inszenierung der mehr oder weniger improvisierten Improshow: Felix als Computermause und Thomas - man durfte raten - als Maus-treiber'.

Lehrreich ging der kurzweilige Abend mit dem Interview über ausgestorbenes oder heute vielerorts



Im Friseursalon der 1950er

Passend zum Halloween-Abend verbreitete im Anschluss die 'Hex von Obermendig', alias Annette Tiede, schaurige Geschichten. Neuzeitliche Probleme wie der Handy-Fluch, der jede vernünftige Unterhaltung im Keim erstickt, und so alltägliche Widrigkeiten wie der Kampf mit dem Fahrkartenautomat setzten die Künstler vom Chawwerusch Theater gekonnt in Szene. Szenewechsel: auf der Bank unter der alten Dorflinde blicken vier alte Männer

Wer weiß, vielleicht können wir "Saalü!", das Heimatvarieté im nächsten Jahr wieder ganz in der Nähe begrüßen. Geschichten gibt es in den Dörfern rund um Mendig genug zu erzählen und die alten Dorfsäle sind bis heute voller Leben. Noch bis zum 28. November 2008 gastiert 'Saalü!' in weiteren 13 alten Sälen. Wer 'Saalü!' in diesem Jahr noch erleben möchte, findet die Termine im Internet unter www.chawwerusch.de.